Aston Martin, Bentley und Maserati – Traumautos für James Bond

Wenn wir (Männer) mal ganz ehrlich sind, dann müssen wir doch zugeben, dass wir alle James Bond wenigstens schon einmal beneidet haben. Um seine attraktiven „Gespielinnen“, darunter Traumfrauen wie Sophie Marceau, Halle Berry, Eva Green und Olga Kurylenko. Oder wegen seiner Autos. Mich hatte zum Beispiel als Kind der Lotus Esprit aus „Der Spion, der mich liebte“ unheimlich beeindruckt. Wegen seiner Optik und vielleicht auch ob seiner Fähigkeit, sich im Wasser fortbewegen zu können. Seit „Goldfinger“ gilt jedoch Aston Martin im Allgemeinen und der DB5 im Speziellen als das Fahrzeug schlechthin für 007. Logisch, denn könnte es für einen britischen Geheimagenten ein besseres Auto als von der englischen Ikone geben? Sicherlich nicht! Und so durfte man gespannt sein, mit welchem Modell er in seinem neuen Film unterwegs sein wird. Das Geheimnis wurde jetzt gelüftet …

Es ist der DB10, ein speziell für den neuen Bond-Film „Spectre“ von einem Design- und Engineering-Team von Aston Martin entwickelter Sportwagen. Eng eingebunden war dabei der Regisseur des Films, Sam Mendes, damit 007 auch wirklich das für seinen Status als berühmtester Spion der Welt angemessene ultimative Fahrzeug erhält. Wesentlich interessanter ist aber die Tatsache, dass das Design des DB10 einen Ausblick auf die Gestaltung zukünftiger Aston Martin-Modelle gibt. Auf diese darf man sich schon heute freuen, denn der DB10 ist ein hochattraktiver Sportwagen: athletisch, dynamisch und einfach wunderschön. Sofort ins Auge fallen die lange Motorhaube und das kurze Dach. Prägnant ist zudem, dass er (nahezu) keinen hinteren Karosserieüberhang besitzt, wodurch sich die Power des Wagens bei den Hinterrädern sowie den markanten hinteren Kotflügeln sammelt. Leider ist die Produktion dieses Traumautos streng limitiert auf lediglich zehn Einheiten. Wer ihn also richtig in Fahrt sehen will, wird sich „Spectre“ anschauen müssen. Der Kinostart ist für den 6. November 2015 terminiert. Auch wenn Aston Martin bisher keine Informationen über die Motor-Daten des DB10 veröffentlicht hat, so können wir doch sicher sein, dass die Bösewichter dieser Welt nur die Heckleuchten des DB10 sehen werden, wenn James Bond auf’s Gas tritt …

Aber welches Modell könnte der Widersacher des britischen Geheimagenten fahren? Zumal spätestens seit Gert Fröbe als Goldfinger Bond-Fans auch die Rolle des Gegners von 007 zu schätzen wissen. Damit dieser dem smarten James Bond gewachsen ist, muss er natürlich entsprechend motorisiert sein. Wie wär's mit dem Bentley Grand Convertible – der komplett von Hand gefertigte „Inbegriff des britischen Luxusautomobils und zugleich das anspruchsvollste Cabriolet, das Bentley je gebaut hat"? Das Konzeptfahrzeug „vereint unverwechselbaren Charakter mit stilvollem Design und besticht mit dem Einsatz edelster Materialien". Außerdem steht das Grand Convertible laut Bentley „wie kein zweites Automobil für höchsten Luxus sowie unerreichtes Leistungsvermögen und spürbaren Genuss beim Offenfahren". Die Chancen, dass der „Böse" im Bentley dem „Guten" im Aston Martin (einigermaßen) folgen kann, stehen nicht schlecht: dafür sorgt ein 6,75-Liter-Doppelturbo-V8 mit 537 PS und 1.100 Nm Drehmoment. Dass das Grand Convertible im Exterieur und Interieur Luxus pur bietet, sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt. Wichtiger scheint mir folgender Hinweis an alle „Schurken" dieser Welt, die James Bond an den Kragen wollen: das große Cabriolet wird bei positiven Kundenreaktionen nur als ein „höchst exklusives und streng limitiertes Sammlerstück" auf die Straßen kommen.

Abschließend noch eine rein hypothetische Frage: Welches Auto würde James Bond wohl fahren, wenn er eines Tages nicht mehr sein Leben für Großbritannien und den Rest der Welt auf's Spiel setzen möchte und in diesem Zuge vielleicht auf eine gut dotierte Position in der Wirtschaft wechselt? Da man bei einer so wichtigen Veränderung häufig auch in anderen Bereichen dazu neigt neue Wege zu beschreiten, wäre ein Aston Martin nicht meine Empfehlung für James Bond. Stattdessen würde ich ihm raten, sich doch mal den Maserati Alfieri 2+2 anzuschauen. Dieser befindet sich zwar noch im Konzeptstadium, doch die Serienproduktion gilt als beschlossene Sache. Optisch braucht er keinen Vergleich mit den Sportwagen von Aston Martin zu scheuen. Zudem bin ich überzeugt, dass die Italiener auch auf der Motoren-Seite scharfe Geschütze auffahren werden. Und das 2+2 steht nicht umsonst für zwei (Not-) Sitze hinten. Interessant natürlich nur für den Fall, dass James Bond sich mit dem Gedanken trägt eine Familie zu gründen …

Bildquelle: Aston Martin/Bentley/Maserati